

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

o.O., 1924-12-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

21. 12. 24

Frühling, Lichen. Ich komme,
zu erkennen: die Schmerzen sind
eingelassen, das alte im Papierkorb,
wo es hingehört. Ein Neues ist entstanden,
plötzlich mit im ganzen Umfang auf
einmal, so als der Himmel wieder
Blau hat und neue wunderbare Wolken-
schäpchen. Denn wir stehen an der
Anführung, wo es sich so recht auf
feierlich gehalten läßt, als wäre schon
da.

So läßt sich schon eben lesen. Und
dann würde ich Euch sehr gerne,
Mein Lichen, das Glück mit dem Lebens-
werk herbei geben Euch in das neue
Dasein mit der ganzen Hegebrücke hinein.

Wünsche Sie gerätig an meinen Schwach-
heiten vorüber und sei gegnend.

Sein Wunsch